Prüfungssimulation

PPL(A) Theorieprüfungs-Trainer - Allgemeine Luftfahrzeugkunde

Quizvds.it

NAME DES STUDENTEN:	DATUM UND UHRZEIT:

01. Während des Anfluges gerät das Luftfahrzeug in eine Windscherung (windshear) mit abnehmendem Gegenwind. Wie ändern sich der Anflugpfad und die angezeigte Geschwindigkeit (IAS), wenn der Pilot keine Korrekturen vornimmt?

a) Anflugpfad wird höher. IAS wird abnehmen.

b) Anflugpfad wird höher. IAS wird zunehmen.

c) Anflugpfad wird tiefer. IAS wird zunehmen.

d) Anflugpfad wird tiefer. IAS wird abnehmen.

02. Bei der Kurzschluss-Überprüfung wird der Zündschalter für einen kurzen Moment auf OFF und anschließend wieder auf BOTH gestellt. Was passiert mit der Drehzahl, wenn die Zündanlage ordnungsgemäß geerdet ist?

a) Die Drehzahl steigt, sobald auf OFF geschaltet wird und bleibt unter dem vorherigen Wert, sobald auf BOTH geschaltet wird

b) Die Drehzahl steigt, sobald auf OFF geschaltet wird und erreicht den vorherigen Wert, sobald auf BOTH geschaltet wird

c) Die Drehzahl fällt ab, sobald auf OFF geschaltet wird und erreicht den vorherigen Wert, sobald auf BOTH geschaltet wird

d) Die Drehzahl fällt ab, sobald auf OFF geschaltet wird und bleibt unter dem vorherigen Wert, sobald auf BOTH geschaltet wird

03. Wie ist die Nautische Meile (NM) historisch auf der Erdkugel definiert?

a) Als die Länge einer Bogenminute (1/60 Grad) auf einem Großkreis (z.B. einem Meridian).

b) Als exakt 2.000 Meter.

c) Als die Länge einer Bogenminute auf dem 45. Breitengrad.

d) Als ein Zehntausendstel der Distanz vom Nordpol zum Äquator.

04. Wie werden die Ruder eines einmotorigen Kolbenflugzeuges unter zwei Tonnen, eines Motorseglers oder Segelflugzeugs üblicherweise kontrolliert und angesteuert?

a) Durch Hydraulikpumpen oder Elektromotoren

b) Durch Lichtimpulse

c) Durch Gestänge und Steuerseile

d) Durch elektrische Impulse

05. Wie sollte ein leichteres Flugzeug hinter einem größeren startenden Flugzeug abfliegen?

a) Unterhalb des Flugwegs des größeren Flugzeugs bleiben.

b) Möglichst früh in dessen Abwindbereich eindrehen.

c) Vor dem Rotationspunkt des größeren Flugzeugs abheben und dessen Flugweg meiden, soweit möglich.

d) Genau auf derselben Bahnmitte bis zur gleichen Höhe folgen.

06. Wozu dient der sogenannte 'Shimmy-Dämpfer' (Flatterdämpfer) am Bugfahrwerk vieler Kleinflugzeuge?

a) Zur Dämpfung der vertikalen Landestöße beim Aufsetzen.

b) Er verhindert ein schnelles, unerwünschtes seitliches Schwingen (Flattern/Shimmy) des Bugrades beim Rollen mit höheren Geschwindigkeiten.

c) Er federt den Rückschlag der Querruder ab.

d) Er gleicht den Druckunterschied in den Bremsleitungen aus.

07. Welche Folgen ergeben sich, wenn im Reiseflug der Steuerknüppel ohne sonstige Korrekturen nach vorn genommen wird?

a) Die Geschwindigkeit und die Sinkrate nehmen ab

b) Die Geschwindigkeit nimmt zu und die Sinkrate nimmt ab

c) Die Geschwindigkeit und die Sinkrate nehmen zu

d) Die Geschwindigkeit nimmt ab und die Sinkrate nimmt zu

08. Mit welcher Steigfluggeschwindigkeit kann die optimale Steigrate erreicht werden (z.B. um eine bestimmte Flughöhe innerhalb einer minimalen Zeitspanne zu erreichen)?

a) VX, der Geschwindigkeit des besten Steigwinkels

b) VX, der Geschwindigkeit der besten Steigrate

c) VY, der Geschwindigkeit der besten Steigrate

d) VY, der Geschwindigkeit des besten Steigwinkels

09. Zwei motorgetriebene Luftfahrzeuge schwerer als Luft kreuzen sich auf ungefähr gleicher Höhe. Wer ist ausweichpflichtig?

a) Das schnellere Luftfahrzeug muss dem langsameren ausweichen.

b) Das Luftfahrzeug, das das andere auf seiner rechten Seite hat, muss ausweichen.

c) Beide Luftfahrzeuge müssen ihren Kurs nach links ändern.

d) Das Luftfahrzeug, das das andere auf seiner linken Seite hat, muss ausweichen.

10. Wie funktioniert ein Sauerstoffsystem mit 'Dauerfluss' (Continuous Flow)?

a) Der Sauerstoff wird nur dann freigegeben, wenn der Benutzer einatmet.

b) Das System pumpt Luft aus der Kabine in die Maske.

c) Es versorgt den Vergaser kontinuierlich mit Sauerstoff.

d) Sauerstoff strömt aus dem Reservoir kontinuierlich in die Maske (bzw. in einen Reservoirbeutel), unabhängig davon, ob der Benutzer gerade ein- oder ausatmet.

11. Ein Pilot hat auf einem Inlandsflug einen Flugplan aufgegeben. Er landet jedoch nicht am Zielflughafen, sondern auf einem unkontrollierten Ausweichflugplatz in der Nähe. Was ist bezüglich des Flugplans zwingend erforderlich?

a) Nichts, der Flugplan schließt sich automatisch.

b) Die lokale Polizei muss informiert werden.

c) Der Pilot muss den Flugplan schnellstmöglich nach der Landung bei der Flugsicherung oder dem Flugberatungsdienst per Funk, Telefon oder elektronisch schließen.

d) Der Flugplan muss am nächsten Morgen schriftlich storniert werden.

12. In welcher Situation ist die Aufnahme von Feuchtigkeit im Kraftstoff am größten?

a) Bei fast leeren Tanks

b) Beim Abstellen auf einer feuchten Grünfläche

c) Bei fast vollen Tanks

d) Beim Abstellen auf dem kalten Vorfeld

13. Was ist beim Öffnen einer Tür oder Haube im Flug meist die richtige Grundhaltung?

a) Sofort hektisch versuchen, die Tür mit beiden Händen zu schließen.

b) Die Fluglage vernachlässigen, bis die Tür geschlossen ist.

c) Mit hoher Geschwindigkeit weiterfliegen.

d) Flugzeug kontrollieren, Geschwindigkeit gemäß Handbuch anpassen und eine sichere Landung planen.

14. Warum muss das Kraftstoff-Luft-Gemisch (Mixture) bei einem Vergasermotor im Steigflug zunehmend abgemagert (geleant) werden?

a) Um den Motor wärmer laufen zu lassen.

b) Weil der Kraftstoff in großer Höhe gefriert.

c) Damit die Leistung des Motors reduziert wird, um die Struktur zu schonen.

d) Da die Luftdichte mit der Höhe abnimmt, würde das Gemisch ohne Abmagern zu 'reich' (zu hoher Kraftstoffanteil) werden, was zu unrundem Lauf, Leistungsverlust und verrusten Zündkerzen führt.

15. Oberhalb der Reibungsschicht weht der Wind bei großräumigen Druckunterschieden...

a) Senkrecht zu den Isohypsen.

b) Senkrecht zu den Isobaren.

c) Parallel zu den Isobaren.

d) Etwa 30 ° schräg zu den Isobaren in Richtung Tief.

16. Wie wirkt sich eine nasse Landebahn im Vergleich zu einer trockenen Landebahn in den Leistungstabellen (Performance Charts) in der Regel auf die Landestrecke aus?

a) Die Landestrecke halbiert sich.

b) Es gibt keinen Unterschied.

c) Die Landestrecke wird kürzer, da das Wasser die Reifen kühlt.

d) Die Landestrecke verlängert sich (häufig mit einem Faktor von 1,15 oder mehr zu multiplizieren), da die Bremswirkung der Reifen herabgesetzt ist.

17. Welche Wolkenarten werden grundsätzlich unterschieden?

a) Schicht- und Eiswolken

b) Quell- und Schichtwolken

c) Schicht- und Hebungswolken

d) Gewitter- und Schauerwolken

18. Welche Antwort gibt alle Zustände an, in welchen Wasser in der Atmosphäre vorkommen kann?

a) Flüssig

b) Gasförmig und flüssig

c) Flüssig, fest und gasförmig

d) Flüssig und fest

19. Was bedeutet die Funktest-Verständlichkeit 3?

a) Die Übermittlung ist sehr gut verständlich

b) Die Übermittlung ist zeitweise verständlich

c) Die Übermittlung ist unverständlich

d) Die Übermittlung ist schwer verständlich

20. Welches Land stellt ein "Certificate of Airworthiness" (Lufttüchtigkeitszeugnis) aus?

a) Das Land, in dem das Luftfahrzeug hergestellt wurde
b) Das Land, in dem das Luftfahrzeug eingetragen ist
c) Das Land, in dem die Nachprüfung durchgeführt wurde
d) Das Land, in dem der Besitzer seinen Hauptwohnsitz hat

21. Wie können während eines Überlandfluges Wettermeldungen von Flugplätzen abgerufen werden?

a) GAMET
b) VOLMET
c) METAR
d) AIRMET

22. Bei einer Sicherheitslandung handelt es sich immer um eine...

a) Landung ohne Landeklappen.
b) Landung ohne Triebwerkshilfe.
c) Durch die Umstände erzwungene Landung.
d) Zur Aufrechterhaltung der Sicherheit durchgeführte Landung.

23. Ein Passagier wechselt während des Fluges von einem vorderen Sitz auf einen hinteren Sitz in der Kabine. Wie ändert sich dadurch die Schwerpunktlage (CG) des Flugzeugs?

a) Der Schwerpunkt verschiebt sich nach vorne, das Flugzeug wird kopflastig.
b) Der Schwerpunkt verschiebt sich nach hinten, die Längsstabilität nimmt ab.
c) Die Schwerpunktlage bleibt unverändert, da das Gesamtgewicht gleich bleibt.
d) Der Schwerpunkt wandert nach unten.

24. Wie sollten Sie bei einer Notwasserung (Ditching) in offenem Meer auf die Wellen zufliegen, wenn der Wind nicht stark vorherrschend ist?

a) Parallel zum Wellenkamm aufsetzen, um ein Unterschneiden oder Überschlagen an den Wellenflanken zu vermeiden.
b) Genau im 90-Grad-Winkel frontal gegen die Wellenberge fliegen.
c) In einem 45-Grad-Winkel in das Wellental fliegen.
d) Immer exakt gegen den Wind, die Wellenrichtung ist irrelevant.

25. Für VFR-Flüge mit einmotorigen Flugzeugen über große Wasserflächen muss gemäß EASA Part-NCO eine Rettungsinsel (Life Raft) mitgeführt werden, wenn...

a) Die Sichtweite unter 5 km fällt.

b) Die geplante Route mehr als 100 NM von einem für eine Notlandung geeigneten Land entfernt ist oder die Flugzeit dorthin mit Reisegeschwindigkeit mehr als 30 Minuten beträgt.

c) Rettungswesten nicht ausreichen, um das Gewicht der Passagiere zu tragen.

d) Die Wassertemperatur weniger als 15°C beträgt.

26. Welches Verhalten ist angebracht, wenn sich ein Passagier im Reiseflug plötzlich unwohl fühlt?

a) Kabinentemperatur anpassen und erhöhte Querlagen vermeiden

b) Zusatzsauerstoff verabreichen und geringe Lastvielfache vermeiden

c) Heizungslüftungsmotor einschalten und Wärmedecken bereitstellen

d) Gespräche vermeiden und höhere Fluggeschwindigkeit wählen

27. Wie lange ist das medizinische Tauglichkeitszeugnis (Klasse 2) für einen PPL-Piloten im Alter von 55 Jahren gültig?

a) 24 Monate

b) 60 Monate

c) 6 Monate

d) 12 Monate

28. Welche Antwort ist in Bezug auf die Staffelung in Luftraum E korrekt?

a) VFR-Verkehr wird nicht gegenüber VFR- und IFR-Verkehr gestaffelt

b) VFR-Verkehr wird nur zu IFR-Verkehr gestaffelt

c) IFR-Verkehr wird zu VFR-Verkehr gestaffelt

d) VFR-Verkehr wird zu VFR- und IFR-Verkehr gestaffelt

29. Sie fliegen mit einem magnetischen Steuerkurs (MH) von 120°. Das ADF zeigt eine Seitenpeilung (Relative Bearing - RB) von 030° an. Wie lautet die magnetische Peilung ZUR Station (QDM)?

a) 090°

b) 300°

c) 330°

d) 150° (MH 120° + RB 030° = QDM 150°).

30. Wofür steht die Abkürzung "QUJ"?

a) Magnetische Peilung von der Station

b) Wahre Peilung zur Station

c) Wahre Peilung von der Station

d) Magnetische Peilung zur Station

31. Was ist bei persönlichem Zeitdruck vor dem Flug die sicherste Reaktion?

a) Vorflugkontrollen verkürzen.

b) Wetter- und NOTAM-Prüfung auf den Reiseflug verschieben.

c) Den Zeitdruck als Risiko erkennen und Planung, Startentscheidung oder Flugziel entsprechend anpassen.

d) Passagiere entscheiden lassen, ob gestartet wird.

32. Wenn ein Flugzeug mit einem sehr vorderen Schwerpunkt (forward CG) fliegt, muss das Höhenruder mehr Abtrieb erzeugen. Welche Auswirkung hat dies auf die Reiseflugleistung?

a) Der künstlich erzeugte Abtrieb am Heck erhöht das scheinbare Gewicht des Flugzeugs, wodurch der Flügel mehr Auftrieb liefern muss. Dies erhöht den induzierten Widerstand und senkt die Reisegeschwindigkeit.

b) Die Reisegeschwindigkeit steigt, da das Flugzeug 'bergab' fliegt.

c) Der Treibstoffverbrauch verringert sich.

d) Das Flugzeug wird agiler und schneller.

33. Wo reißt eine Wirbelschleppe (Wingtip Vortex) eines vorausfliegenden Flugzeugs ab und endet damit die größte Gefahr?

a) An dem Punkt, an dem das vorausfliegende Flugzeug bei der Landung das Bugrad absetzt bzw. beim Start abhebt.

b) Sobald die Landeklappen eingefahren werden.

c) Die Gefahr endet nie, sie schwebt für immer in der Atmosphäre.

d) Sobald das Flugzeug die Reiseflughöhe erreicht hat.

34. Welche vier Möglichkeiten bestehen, um angemessen mit einem Risiko umzugehen?

a) Ignorieren, Akzeptieren, Übertragen, Verdrängen.

b) Verdrängen, Vermeiden, Beschönigen, Übertragen.

c) Vermeiden, Ignorieren, Beschönigen, Verringern.

d) Vermeiden, Verringern, Übertragen, Akzeptieren.

35. Die Stabilität um welche Achse wird maßgeblich durch die horizontale Schwerpunktlage mitbestimmt?

a) Schwerpunktachse
b) Hochachse
c) Querachse
d) Längsachse

36. Welches Frequenzband wird vom Global Positioning System (GPS) für die Übertragung der Signale von den Satelliten zum Empfänger genutzt?

a) VHF (Very High Frequency).
b) HF (High Frequency).
c) LF (Low Frequency).
d) UHF (Ultra High Frequency).

37. Während eines Fluges in einer Luftmasse, deren Temperatur ISA entspricht, ist die angezeigte Höhe bei korrekt eingestelltem QNH...

a) Gleich der wahren Höhe.
b) Höher als die wahre Höhe.
c) Gleich der Standardhöhe.
d) Niedriger als die wahre Höhe.

38. Unter welchen Bedingungen ist ein Flug ein "Sichtflug"?

a) Wenn der Flug nach Sichtflugregeln durchgeführt wird
b) Wenn der Flug in Sichtflugwetterbedingungen stattfindet
c) Wenn die Flugsicht mehr als 5 km beträgt
d) Wenn die Flugsicht mehr als 8 km beträgt

39. Auf einer Karte finden Sie die Angabe 'ELEV 1250'. Was bedeutet dies?

a) Die Höhe dieses Flugplatzes (Elevation) beträgt 1.250 Fuß über dem Meeresspiegel (MSL).
b) Die Piste ist 1.250 Meter lang.
c) Die Frequenz des Towers lautet 125.0 MHz.
d) Das Hindernis ist 1.250 Fuß über Grund.

40. Was passiert mit der Überziehgeschwindigkeit (Stall Speed - Vs), wenn das tatsächliche Fluggewicht deutlich unter der maximalen Abflugmasse (MTOM) liegt?

a) Die Überziehgeschwindigkeit sinkt.

b) Die Überziehgeschwindigkeit steigt stark an.

c) Die Überziehgeschwindigkeit bleibt immer konstant.

d) Die Strömung reißt nur noch an den Querrudern ab.

41. Was versteht man unter 'Aquaplaning' im Zusammenhang mit Flugzeugreifen?

a) Den Zustand, wenn der Reifen durch einen Wasserfilm auf der Piste den Kontakt zum Boden verliert, was Bremsen und Lenken unmöglich macht.

b) Den hydrostatischen Druck im Stoßdämpfer.

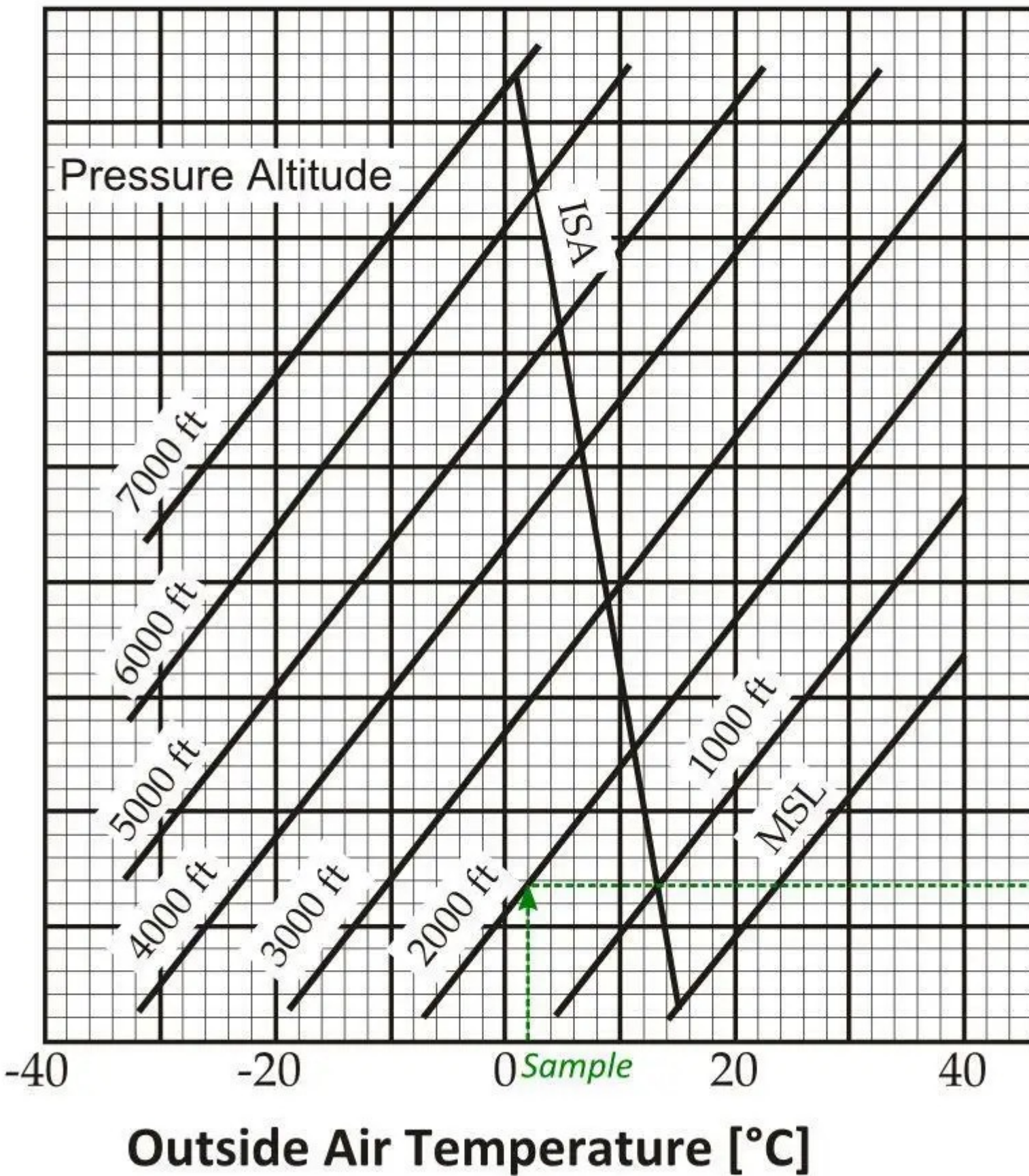
c) Das Aufpumpen der Reifen mit Wasser zur Kühlung.

d) Den Einsatz des Flugzeugs auf Wasserflugplätzen.

42. Der Pilot plant einen Flug von einem auf 3.500 ft hoch gelegenen Platz bei einem QNH von 1.013 hPa und einer Temperatur von 20°C. Die Startmasse beträgt 705 kg, es sind 5 kt Rückenwind (tailwind) vorhergesagt. Die Startstrecke (T/O distance) beträgt... Verwenden Sie die Abbildung (PFP-009)

Besuchen Sie quizvds.it und laden Sie die Apps für iPhone, iPad und Android herunter! Quizvds.it

PFP-009


Pressure Altitude
ISA
7000 ft
6000 ft
5000 ft
4000 ft
3000 ft
2000 ft
1000 ft
MSL
-40
-20
0
Sample
20
40
Outside Air Temperature [°C]

a) 720 m.
b) 880 m.
c) 790 m.
d) 820 m.

43. Während eines VFR Überlandfluges wird eine noch verfügbare Kraftstoffmenge von 80 USG festgestellt. Reserve-Kraftstoff sind 20 USG, verbleibende Flugzeit nach Flugplan ist 2h 20min. Wie hoch darf der Kraftstoff-Fluss (Fuel Flow, FF) auf der verbleibenden Strecke maximal sein?

a) FF = 34.3 USG/h
b) FF = 42.9 USG/h
c) FF = 25.7 USG/h
d) FF = 8.6 USG/h

44. Welche Konstruktionselemente geben der Tragfläche ihre Profilkontur (Profilform)?

a) Rippen
b) Randbögen
c) Beplankungen
d) Holme

45. Wie entsteht an Küsten typischerweise der 'Seewind' (Sea Breeze)?

a) Nachts kühlt das Wasser schneller ab als das Land, wodurch die Luft vom Meer zum Land strömt.

b) Tagsüber erwärmt sich die Landmasse schneller als das Wasser. Die aufsteigende Luft über Land saugt kühlere Luft vom Meer an.

c) Durch die Gezeiten (Ebbe und Flut), die die Luftmassen vor sich herschieben.

d) Durch den Einfluss der Corioliskraft am Äquator.

46. Wie lange muss die Wartezeit nach einem Gerätetauchgang ohne erforderliche Dekompressionsstopps vor einem Flug mindestens betragen?

a) Mindestens 24 Stunden.

b) Mindestens 6 Stunden.

c) Mindestens 12 Stunden, empfohlen werden 24 Stunden.

d) Mindestens 48 Stunden.

47. Die gemessenen Druckverhältnisse für MSL und die zugehörigen Frontensysteme werden dargestellt in der...

a) Windkarte.

b) Höhen-Analysekarte.

c) Bodenwetterkarte.

d) Significant Weather Chart (SWC).

48. Welche Triebwerke sind anfällig für Vergaserbrände?

a) Kolbentriebwerke

b) Turbinentriebwerke

c) Elektromotoren

d) Turbopropmotoren

49. Welchen Transpondercode schalten Sie bei einem vollständigen Ausfall der Funkanlage (Radio Failure)?

a) 7500

b) 7700

c) 2000

d) 7600

50. Was bedeutet die Anweisung 'MAKE SHORT APPROACH' (Kurzanflug)?

a) Landen Sie vor der Pistenmitte.
b) Brechen Sie den Anflug ab und starten Sie durch.
c) Führen Sie einen verkürzten Endanflug durch (die Platzrunde enger fliegen).
d) Nutzen Sie nicht die volle Pistenlänge zum Bremsen.

51. Die Gleichung von Bernoulli besagt für reibungsfreie, inkompressible Gase:

a) Dynamischer Druck = Gesamtdruck + statischer Druck
b) Gesamtdruck = dynamischer Druck - statischer Druck
c) Statischer Druck = Gesamtdruck + dynamischer Druck
d) Gesamtdruck = dynamischer Druck + statischer Druck

52. Wer ist nach dem Erhalt einer Verkehrsinformation (Traffic Information) durch die Flugsicherung im Luftraum der Klasse E primär für die Kollisionsvermeidung verantwortlich?

a) Der verantwortliche Luftfahrzeugführer (Pilot in Command) nach dem Prinzip 'See and Avoid'.
b) Ausschließlich der Fluglotse.
c) Das Kollisionswarnsystem (TCAS/FLARM), sofern vorhanden.
d) Der Pilot des IFR-Flugzeugs hat immer die volle Verantwortung gegenüber VFR-Verkehr.

53. Was versteht man in der Flugplanung unter dem 'Kritischen Punkt' (Critical Point / Point of Equal Time - PET)?

a) Den Punkt auf der Flugstrecke, von dem aus die benötigte Flugzeit zurück zum Startflugplatz exakt genauso lang ist wie die Flugzeit weiter zum Zielflugplatz.
b) Den Punkt, an dem der Treibstoff exakt die gesetzliche Final Reserve erreicht.
c) Den geografischen Mittelpunkt der Flugstrecke (halbe Distanz).
d) Den Punkt, an dem der Sinkflug eingeleitet werden muss (Top of Descent).

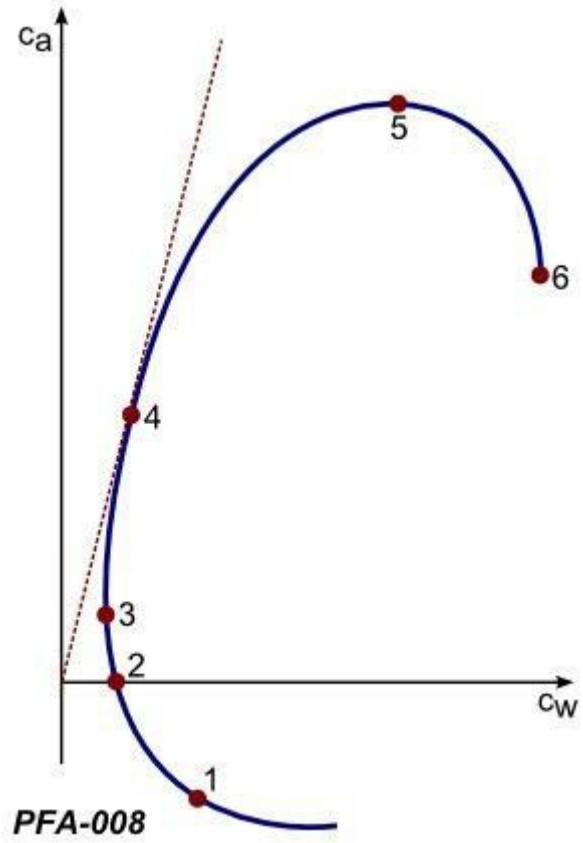
54. Was verbinden 'Höhenlinien' (Contour Lines) auf einer topografischen Luftfahrtkarte?

a) Orte mit gleicher magnetischer Missweisung.
b) Orte mit gleicher Geländehöhe über dem Meeresspiegel.
c) Die Grenzen von Lufträumen.
d) Orte mit demselben Luftdruck.

55. Welche Funktion haben die weißen Blutkörperchen (Leukozyten)?

a) Blutgerinnung
b) Sauerstofftransport
c) Blutzuckerregulation
d) Immunabwehr

56. Der in der Polare bezeichnete Punkt 1 kennzeichnet welchen Flugzustand? Siehe Bild (PFA-008)



a) Strömungsabriss (stall)
b) Bestes Gleiten
c) Rückenflug
d) Langsamflug

57. Muss ein VFR-Pilot vor einem Flug die Startmasse und Schwerpunktlage (Mass & Balance) berechnen?

a) Nein, bei privaten Flügen ist dies freigestellt.

b) Nur, wenn Gepäck mitgeführt wird.

c) Nein, solange die maximal zulässige Sitzplatzanzahl nicht überschritten wird.

d) Ja, der Pilot muss sich vergewissern, dass Gewicht und Schwerpunkt innerhalb der Betriebsgrenzen liegen.

58. Unter welchen Bedingungen entsteht orografischer Nebel (hill fog)?

a) Bei nächtlicher Ausstrahlung unter sternenklarem Himmel

b) Kalte und feuchte Luft vermischt sich mit warmer und feuchter Luft

c) Durch Verdunstung über warmem, feuchtem Untergrund in sehr kalter Umgebungsluft

d) Feuchte Luft wird gezwungen, an einem Hügel oder Gebirge aufzusteigen

59. Ab welcher ungefähren Flughöhe ist bereits mit einer nennenswerten Beeinträchtigung der Nachtsicht durch leichten Sauerstoffmangel zu rechnen?

a) 10.000 ft

b) 5.000 ft

c) 8.000 ft

d) 12.000 ft

60. In der Nebenskala eines Höhenmessers wird der am Flugplatz herrschende Druck eingestellt (QFE). Was zeigt der Höhenmesser während des Fluges an?

a) Die Höhe über MSL

b) Höhe über dem Flugplatz

c) Druckhöhe über 1013,25 hPa

d) Flugplatzhöhe über MSL

61. Wie wird ein Gebiet bezeichnet, in welches der Einflug nur mit bestimmten Auflagen erlaubt ist?

a) Luftsperrgebiet

b) Gefahrengebiet

c) Flugverbotszone

d) Flugbeschränkungsgebiet

62. Welche Aussage zum Durchstarten ist richtig?

a) Durchstarten ist ein Zeichen schlechter Flugleistung.
b) Durchstarten ist ein normales Sicherheitsverfahren, wenn der Anflug oder die Landung nicht stabil ist.
c) Durchstarten ist nur nach Anweisung der Flugsicherung erlaubt.
d) Durchstarten darf bei VFR-Flügen nicht geübt werden.

63. Was ist ein "redout"?

a) Das "Rot-sehen" bei negativen g-Belastungen
b) Die Farbverfälschung bei Sonnenauf- und -untergang
c) Ein Hautausschlag bei Dekompressionserkrankungen
d) Eine durch Verletzung bedingte starke Blutarmut

64. Die Position des Schwerpunktes (inklusive Kraftstoff) beträgt... Siehe Bild (PFP-053)

PFP-053e

ITEM	MASS	ARM
Basic Empty Mass	560 kg	0,35 m
Pilot and Passenger	150 kg	0,4 m
Baggage	15 kg	0,65 m
Fuel	60 l	0,45 m

a) 0,401 m
b) 0,403 m
c) 37,1 cm
d) 37,3 cm

65. Was bedeutet die Redewendung 'CLEARED' (Freigegeben)?

a) Die Piste ist frei von Hindernissen.
b) Sie sind bevollmächtigt, unter den angegebenen Bedingungen zu verfahren.
c) Das Wetter hat sich gebessert.
d) Die Funkfrequenz ist unbesetzt.

66. Das METAR Kürzel 'DZ' steht für...

a) Sprühregen (Drizzle).
b) Sandsturm (Dust storm).
c) Hagel (Hail).
d) Trockener Dunst (Haze).

67. Wodurch kann eine bodennahe Inversion entstehen?

a) Durch Verdichtung der mittelhohen Bewölkung
b) Durch nächtliche Abkühlung der Erdoberfläche
c) Durch Aufkommen von böigem Wind
d) Durch großräumiges Aufsteigen von Luft

68. Welcher der folgenden Faktoren kann eine fehlerhafte Fahrtmesseranzeige verursachen?

a) Eine Sicherung wurde gezogen
b) Das Luftfahrzeug wurde mit Folien beklebt
c) Die Ladedruckleitung ist defekt
d) Das Erdungskabel ist noch angebracht

69. Wie breiten sich quasioptische (direkte) Wellen aus?

a) Entlang der Erdoberfläche, werden aber durch Wassermassen absorbiert
b) Entlang der Erdoberfläche und deren Krümmung folgend
c) Direkt durch die Atmosphäre vom Sender zum Empfänger
d) Direkt durch die Atmosphäre, werden aber durch die Ionosphäre beeinflusst

70. Welche Bedeutung hat ein rotes blinkendes Lichtsignal, das an einem kontrollierten Flugplatz auf ein Luftfahrzeug im Flug gerichtet wird?

a) Flugplatz unbenutzbar, zurzeit nicht landen
b) Auf diesem Flugplatz landen und zur Abstellfläche rollen
c) Landung frei
d) Zwecks Landung zurückkehren, Landefreigabe abwarten

Prüfungssimulation

PPL(A) Theorieprüfungs-Trainer - Allgemeine Luftfahrzeugkunde

Quizvds.it

Antwortschema

Vergleichen Sie Ihre Antworten mit der folgenden Tabelle und notieren Sie Ihre Punktzahl!

01: **D**	02: **C**	03: **A**	04: **C**
05: **C**	06: **B**	07: **C**	08: **C**
09: **B**	10: **D**	11: **C**	12: **A**
13: **D**	14: **D**	15: **C**	16: **D**
17: **B**	18: **C**	19: **D**	20: **B**
21: **B**	22: **D**	23: **B**	24: **A**
25: **B**	26: **A**	27: **D**	28: **A**
29: **D**	30: **B**	31: **C**	32: **A**
33: **A**	34: **D**	35: **C**	36: **D**
37: **A**	38: **A**	39: **A**	40: **A**
41: **A**	42: **B**	43: **C**	44: **A**
45: **B**	46: **C**	47: **C**	48: **A**
49: **D**	50: **C**	51: **D**	52: **A**
53: **A**	54: **B**	55: **D**	56: **C**
57: **D**	58: **D**	59: **B**	60: **B**
61: **D**	62: **B**	63: **A**	64: **C**
65: **B**	66: **A**	67: **B**	68: **B**
69: **C**	70: **A**		

Besuchen Sie quizvds.it und laden Sie die Apps für iPhone, iPad und Android herunter! Quizvds.it

Prüfungssimulation

PPL(A) Theorieprüfungs-Trainer - Allgemeine Luftfahrzeugkunde

Quizvds.it

Antwortformular

Verwenden Sie dieses Formular, um Ihre Antworten zu markieren

01:	02:	03:	04:
05:	06:	07:	08:
09:	10:	11:	12:
13:	14:	15:	16:
17:	18:	19:	20:
21:	22:	23:	24:
25:	26:	27:	28:
29:	30:	31:	32:
33:	34:	35:	36:
37:	38:	39:	40:
41:	42:	43:	44:
45:	46:	47:	48:
49:	50:	51:	52:
53:	54:	55:	56:
57:	58:	59:	60:
61:	62:	63:	64:
65:	66:	67:	68:
69:	70:		

Besuchen Sie quizvds.it und laden Sie die Apps für iPhone, iPad und Android herunter! Quizvds.it